

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 19

Nachruf: Joh. Achermann
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Lehrer je die Hälfte. Der Sekundarschulrat erhält die Ermächtigung, für Hrn Kauter diesen Vertrag mit der genannten Gesellschaft sofort rückwirkend auf 1. Januar 1917 abzuschließen. An die Herren Österwalder, A. Rüegg und J. Rüegg wird eine jährliche Personalzulage von 120 Fr. als Aequivalent bezahlt. c) Die Schulgemeinde bezahlt den vollen Beitrag an die kantonale Lehrerpensionskasse. Der Gehalt der Arbeitslehrerin ist von 600 auf 800 Fr. zu erhöhen. Die Neuregelung dieser Gehaltsänderung, abgesehen von der Versicherung wie erwähnt, sind rückwirkend auf den 1. Juni 1916. — Durch diese Neuregierung rückt Rapperswil zu den bestehenden Sekundarlehrerstellen vor. Unseres Wissens ist die Rosenstadt die einzige Schulkorporation, welche die lokale Pensionierung der Lehrkräfte durch Anschluß an die Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich ordnet. Es mag dies der Rüffnung eines eigenen Pensionsfonds der Einsachtheit halber vorzuziehen sein. Ein ähnliches — allerdings in kleinerm Maßstabe — praktizieren einige Schulgemeinden, indem sie ihren Lehrern die Monatsbeiträge in die „R anke n kasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz“ aus der Schulkasse bezahlen.

B.

Thurgau. Teuerungszulagen. Von der Schulgemeinde Steckborn wurde am 30. April die Ausrichtung von Teuerungszulagen im Betrage von 100 Fr. an Primarlehrer und 50 Fr. an Arbeitslehrerinnen beschlossen. Ein Ergänzungsantrag der Arbeiterschaft, für jedes minderjährige Kind einer Lehrerfamilie noch Fr. 25 jährlich auszugeben, blieb in Minderheit.

† Joh. Achermann

Am 25. April starb im Alter von 54 Jahren Herr Joh. Achermann, Lehrer in Entlebuch. Seit mehr als 30 Jahren war er in dieser Eigenschaft tätig. Nachdem Achermann einige Zeit die abgelegene Gesamtschule Rotmoos in der Gemeinde Entlebuch geführt hatte, wurde er um die Mitte der 80er Jahre mit der Führung der Oberschule im Dorf Entlebuch und der Wiederholungs- und Rekrutenschule betraut. Vor einigen Jahren übernahm er zu seiner Erleichterung statt der Oberschule eine mittlere Schule (2.—4. Kl.), die er bis heute innehat.

Der Hingeschiedene erfreute sich bei Eltern und Schülern wie auch bei seinen Kollegen einer großen Beliebtheit. Seine grundsätzlich katholische Haltung in allen Fragen der Erziehung, seine tiefe Religiösität und Gewissenhaftigkeit verschafften ihm beim Volke hohe Achtung. Seit vielen Jahren gehörte er dem Vorstande der Sektion Entlebuch des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner an. Er interessierte sich stets auch für volkswirtschaftliche Probleme, die mit der Schule in Zusammenhang standen, und war seinen 12 Kindern ein liebevoller, treubeforgter Vater, der mit Hilfe seiner pflichtbewußten, gewissenhaften Lebensgefährtin die große Kinderschar bei spärlichem Schulmeisterlohn ehrlich und gut erzog. Dabei fand er doch immer wieder Zeit zu einem fröhlichen Stündlein im Kreise seiner Freunde und Kollegen. Möge er jetzt für seine mühevolle Lebensarbeit Gottes reichen Lohn finden.

* *